



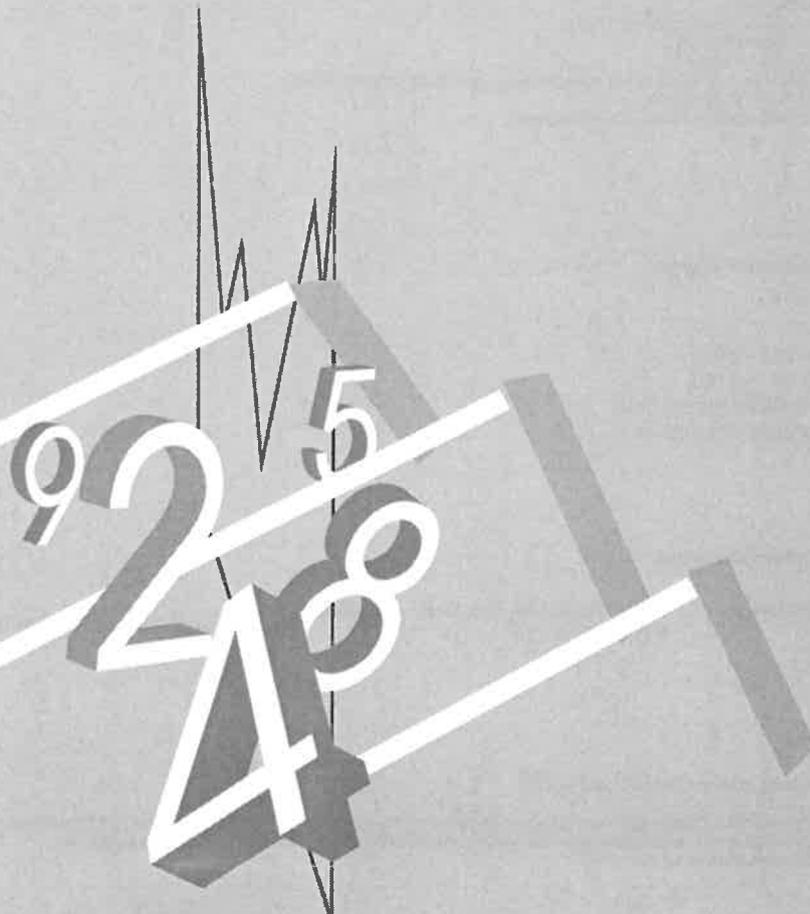
Statistische Berichte

Ausgegeben im Mai 2004
ISSN 1619 - 3938

B III 1 - j / 03

**Studierende und Studienanfänger
an den Hochschulen des Landes Bremen
im Studienjahr 2003
(SS 2003 und WS 2003/2004)**

Statistisches Landesamt Bremen An der Weide 14-16 28195 Bremen



Inhalt

Erläuterungen.....	4
Übersicht: Neue Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen seit 1982.....	7

Tabellenteil:

1	Zeitreihen	
1.1	Studierende an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/71 bis 2003/2004 nach Hochschulen.....	9
1.2	Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1996 bis 2003 nach Hochschulen.....	10
2	Studienjahr 2003	
2.1	Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Sommersemester 2003 nach Hochschulen und Studiengängen.....	11
2.2	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Hochschulen und Studiengängen.....	12
2.3	Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Hochschularten und Fächergruppen....	19

Anhang

A 1	Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Studiengängen.....	20
A 2	Gasthörer im Lande Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach ausgewählten Merkmalen.....	20

Schaubild

	Deutsche und ausländische Studenten insgesamt an der Universität Bremen zwischen WS 1980/81 und WS 2003/04 im Verhältnis zu den Abschlussarten Lehramt und Juristenausbildung	11
2.2 D ₁	Deutsche und ausländische Studierende an den Hochschulen Land Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Fächergruppen	15
2.2 D ₂	Deutsche und ausländische Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen	15
2.2 D ₃	Deutsche Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen	16
2.2 D ₄	Ausländische Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen	16

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden (Zahlenwert genau Null)
0 bzw. 0,0	=	Zahlenwert mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte der in der betreffenden Tabelle verwendeten Einheit
.	=	kein Nachweis vorhanden (Zahlenwert unbekannt)
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll bzw. Fragestellung nicht zutreffend
(.)	=	Zahlenwert mit beschränkter Aussagekraft
p	=	vorläufiger Zahlenwert
r	=	Zahlenwert wurde berichtigt
s	=	Zahlenwert wurde geschätzt

Abkürzungen

D (FH)	=	Diplom(prüfung) an Fachhochschulen	JUS	=	1. Juristische Staatsprüfung
D (KH)	=	Diplom(prüfung) an Kunsthochschulen	KH	=	Kunsthochschule
D (U)	=	Diplom(prüfung) an Universitäten	KMP	=	Kirchenmusikprüfung
MA (FH)	=	Master(prüfung) an Fachhochschulen	KRP	=	Konzertreifeprüfung
MA (U)	=	Master(prüfung) an Universitäten	LA	=	Lehramtsprüfung (1. Staatsexamen)
MA of Arts	=	Master of Arts	LBP	=	Laufbahnprüfung (ÖD)
MA of Scie.	=	Master of Science	LL.M.Eur.	=	Magisterprüfung (Abschluß: Magister/Magistra Legum Europae)
B (FH)	=	Bachelor(prüfung) an Fachhochschulen	LSlibF	=	Lehramt Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung
B (U)	=	Bachelor(prüfung) an Universitäten	M	=	Magister(prüfung)
B of Arts	=	Bachelor of Arts	m	=	männlich
B of Scie.	=	Bachelor of Science	M.A.	=	Magisterprüfung (Abschluß: Magister/Magistra Artium)
ES	=	Europäischer Studiengang	PMP	=	Privatmusiklehrerprüfung
FG	=	Fächergruppe	SS	=	Sommersemester
FH	=	Fachhochschule	U	=	Universität
I	=	insgesamt	VerwFH	=	Verwaltungsfachhochschule
IS	=	Internationaler Studiengang	w	=	weiblich
			WS	=	Wintersemester

Erläuterungen

Allgemeines

Dieser Bericht enthält Ergebnisse über Studierende und Studienanfänger im Studienjahr 2003 (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester) sowie Zeitreihen.

Ausführliche Angaben über die Entwicklung der Studentenzahlen an den einzelnen Hochschulen und in ausgewählten Studiengängen finden Sie in dem Statistischen Bericht B III 1 - j/95-97 "Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1995, 1996 und 1997 sowie Zeitreihen ab 1970". Ausgegeben im April 1998, 63 Seiten, 5,73 €.

Die Ergebnisse der Studentenstatistik beruhen auf Schnellmeldungen der Hochschulverwaltungen. Nachträgliche Immatrikulationen, Studiengangswechsel und Exmatrikulationen von Studierenden sind nicht berücksichtigt. Es werden grundsätzlich nur Studierende mit Haupthörerstatus nachgewiesen; Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Kontaktstudenten sind in den Angaben nicht enthalten bzw. werden teilweise im Anhang getrennt ausgewiesen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

~~Ferner wird eine Verordnung über die Verarbeitung von Studentendaten im Hochschulbereich vom 16. Dezember 1992 (Brem. GBl. 1993, S. 17) angewandt.~~

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Die Hochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Hochschularten im Land Bremen:

Universitäten (U) das Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus. Die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) zum Studium an der Universität Bremen kann außerdem durch das Bestehen einer Zwischenprüfung oder Abschlussprüfung an einer Fachhochschule oder durch Bestehen der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis erfolgen.

Kunsthochschulen (KH) sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen (FH) umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen/Akademien (diese wurden im Lande Bremen 1970 in Fachhochschulen umgewandelt). Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Sozialwesen, Wirtschaft und Informatik.

Voraussetzung für die Zulassung zum Fachhochschulstudium ist die Fachhochschulreife (z. B. Abschluss der Fachoberschule). Die Regelstudienzeit beträgt je nach Studiengang mindestens 6 Semester, teilweise aber 8 Semester (einschl. Praxis- und Prüfungssemester). Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen. Der erfolgreiche Abschluss des Fachhochschulstudiums führt zusätzlich zur allgemeinen Hochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen (VerwFH) sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht-technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Die Zulassung zum Studium richtet sich nach den Bestimmungen des für die jeweilige Laufbahn geltenden Laufbahnrechts. Die Studierenden befinden sich in einem Arbeits-/Dienstverhältnis (Angehörige des öffentlichen Dienstes). Das dreijährige Studium wird mit einer staatlichen Laufbahnprüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums führt zusätzlich zur allgemeinen Hochschulreife.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten. Für die Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen werden die Studierenden nach Hochschulart, Fächergruppe, Geschlecht und Deutschen/Ausländern erfasst.

Studienanfänger/Studienanfängerinnen sind Studierende im **ersten Hochschulsesemester**, die erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben sind (Erstimmatrikulierte), oder Studierende im **ersten Fachsemester** eines bestimmten Studienganges. Die Zahl der Studienanfänger im ersten Fachsemester ist jeweils höher als die Zahl der Erstimmatrikulierten. Neben den Studienanfängern im ersten Hochschulsesemester, die in der Regel auch gleichzeitig im ersten Fachsemester eines Studienganges an einer deutschen Hochschule sind, zählen zu dieser Gruppe auch Studierende in einem höheren Hochschulsesemester, die nach dem Wechsel des Studienganges oder nach einer bestandenen Hochschulabschlussprüfung im Berichtsemester ein neues Studium beginnen.

Studienfach/Studienbereich/Fächergruppe

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein **Studienfach** die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissen-

schaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu **Studienbereichen** und diese wiederum zu insgesamt neun **Fächergruppen** zusammengefasst.

Studiengang

Als Studiengang wird eine abgeschlossene, in Studien- und Prüfungsordnungen vorgesehene berufsqualifizierende oder berufsbezogene Hochschulausbildung bezeichnet. Für die Statistik wird der Studiengang als Kombination der angestrebten Abschlussprüfungen mit einem oder dem ersten Studienfach erfasst.

Lehramtsstudiengänge

Das grundständige Lehramtsstudium an der Universität Bremen umfasst die Ausbildung in Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGW) und in zwei Fächern, für die die Lehrbefähigung angestrebt wird. Der Lehramtsstudierende kann zwei Unterrichtsfächer/Lernbereiche wählen bzw. ein Unterrichtsfach kombiniert mit einer sonderpädagogischen Fachrichtung (Behindertenpädagogik) oder einer berufsbildenden Fachrichtung. Eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenfach gibt es nicht. Die Lehrerausbildung erfolgt nicht für eine bestimmte Schulart, sondern für ein einheitliches Lehramt mit einem schulstufenbezogenen Schwerpunkt (Stufenlehramt für die Primarstufe (Jahrgangsstufen 1-4), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) bzw. die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe oder berufliche Schulen).

Das Studium (Regelstudiendauer 8 Semester) wird mit dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen abgeschlossen. Studierende, die bereits die Erste Staatsprüfung bestanden haben, können im Rahmen der Lehrerweiterbildung zum sog. Erweiterungsstudium (Erwerb der Lehrbefähigung für ein weiteres Unterrichtsfach oder für einen anderen Schulstufenschwerpunkt) zugelassen werden.

In den Lehramtsstudiengängen ist ein Studienplatz mit zwei Studierenden besetzt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Lehramtsstudenten zunächst den von ihnen gewählten Studienfächern (Schulfach/Schulfächer, für das/die eine Lehrbefähigung angestrebt wird) zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.

Magisterstudiengänge

In dem 8semestrigen geisteswissenschaftlichen Studium mit dem Abschluss Magister/Magistra Artium (M.A.) werden entweder zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer belegt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Magisterstudenten jeweils unter ihrem 1. Hauptfach nachgewiesen.

Bachelorstudiengänge

In einem Bachelorstudiengang kann ein erster berufsqualifizierender Abschluss Bachelor (B) erworben werden. Die Regelstudienzeit beträgt mindestens 6 und höchstens 8 Semester.
Bachelor of Arts = geisteswissenschaftl. Fächer
Bachelor of Science = naturwissenschaftl. Fächer

Masterstudiengänge

In einem Masterstudiengang kann ein weiterer berufsqualifizierender Abschluss Master (MA) erworben werden. Diese Studiengänge sind Aufbaustudiengänge, die Regelstudienzeit beträgt mindestens 2 und höchstens 4 Semester.
Master of Arts = geisteswissenschaftl. Fächer
Master of Science = naturwissenschaftl. Fächer

Gasthörer

Im Gegensatz zu den ordentlichen Studierenden (Haupt- und Nebenhörer) sind Gasthörer nicht voll immatrikuliert. Sie können zu Maßnahmen und Veranstaltungen der Weiterbildung oder jeweils für die Dauer eines Semesters zu einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen werden. Für das "Gasthörerstudium" ist eine Hochschulzugangsberechtigung nicht erforderlich; ein Fachstudium mit Abschlussprüfung ist für Gasthörer nicht möglich. Sie erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Veranstaltungen (Gasthörerschein). Angaben über Gasthörer werden in der Hochschulstatistik seit dem Wintersemester 1992/93 erhoben.

Für den Bereich Bildung gibt das Statistische Landesamt Bremen folgende Statistische Berichte heraus:

B I 1,2 - j	Allgemein bildende Schulen	letztes Berichtsjahr 2003
B II 1,2,4 - j	Berufliche Schulen	letztes Berichtsjahr 2003
B II 5,7 - j	Berufliche Bildung	letztes Berichtsjahr 2003
B III 1 - j	Studierende an Hochschulen	Studienjahr 2003 (SS 2003 und WS 2003/2004)
B III 3 - j	Abschlussprüfungen an Hochschulen	Prüfungsjahr 2002

Weitere Informationen zu:

Allgemein bildenden Schulen:	Herr Glinsky	Tel: (04 21) 3 61 1 50 19	uwe.glinsky@statistik.bremen.de
Beruflichen Schulen / Beruflicher Bildung:	Frau Kant	Tel: (04 21) 3 61 29 16	heide.kant@statistik.bremen.de
Hochschulen:	Herr Göl	Tel: (04 21) 3 61 21 80	uemit.goel@statistik.bremen.de

Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Statistische Landesamt Bremen, An der Weide 14 - 16, 28195 Bremen.
Telefon: (04 21) 3 61 60 70 Telefax: (04 21) 3 61 61 68 bibliothek@statistik.bremen

www.statistik.bremen.de

Neue Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen seit 1982

Studienbeginn	Studiengang	Studienabschluss
Universität Bremen		
WS 1982/1983	Soziologie ¹	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1983/1984	Produktionstechnik	Diplom-Ingenieur/in (U)
WS 1985/1986	Rechtswissenschaft - zweistufige Juristenausbildung ²	1. juristische Staatsprüfung
WS 1986/1987	Magister-Artium-Studiengänge ³	Magister/Magistra Artium (M.A.)
WS 1986/1987	Berufspädagogik	Diplom-Berufspädagoge/-pädagogin (U)
WS 1986/1987	Behindertenpädagogik	Diplom-Behindertenpädagoge/-pädagogin (U)
WS 1986/1987	Politikwissenschaft	Diplom-Politikwissenschaftler/in (U)
WS 1986/1987	Geographie	Diplom-Geograph/in (U)
WS 1986/1987	Geologie-Paläontologie	Diplom-Geologe/Geologin (U)
WS 1991/1992	Europäisches und Internationales Recht (Aufbaustudium für Juristen)	Magister/Magistra Legum Europae (LL.M.Eur.)
WS 1992/1993	Geophysik	Diplom-Geophysiker/in (U)
WS 1993/1994	Entwicklungspolitik mit dem Schwerpunkt Nicht-Regierungsorganisationen (ENRO) (interdisziplinäres Aufbaustudium)	Diplom-Entwicklungsökologe/-politologin (U)
WS 1993/1994	Soziologie ¹	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1994/1995	Mineralogie	Diplom-Mineraloge/Mineralogin (U)
WS 1994/1995	Pflegewissenschaft	Lehrer/in (LSilbF, grundständig) ⁴
WS 1995/1996	Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften (Aufbaustudium)	Magister/Magistra Public Health
WS 1995/1996	Erziehungswissenschaft ⁵	Diplom-Pädagoge/Pädagogin (U)
WS 1996/1997	Technomathematik	Diplom-Technomathematiker/in (U)
WS 1997/1998	Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (U)
WS 1999/2000	Medieninformatik	Diplom-Informatiker/in (U)
WS 1999/2000	International Studies in Aquatic and Tropical Ecology	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 1999/2000	Betriebswirtschaftslehre	Diplom-Betriebswirt/in (U)
WS 2000/2001	Business Studies	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 2000/2001	International Economic Relations	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 2000/2001	Geowissenschaften	Bachelor
WS 2001/2002	Intern. Diaz. DENGO	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 2001/2002	Politik	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 2002/2003	Hanse Law School (Rechtswissenschaften)	Bachelor
WS 2002/2003	Digitale Medien	Master-Abschluss (U)
WS 2002/2003	Biochemistry	Master-Abschluss ⁹ (U)
WS 2002/2003	System Engineering	Bachelor
WS 2002/2003	Nachrichten- / Informationstechnik	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	European Labor Studies	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	Politik	Bachelor
WS 2003/2004	Soziologie ¹	Lehramt (U)
WS 2003/2004	Soziologie ¹	Bachelor
WS 2003/2004	Comparative and European Law	Bachelor
WS 2003/2004	Marine Microbiology	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	Environmental and Marine Geoscience	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	Elektro- und Informationstechnik	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	Information and Automation Engineering	Master-Abschluss (U)
WS 2003/2004	Stadt- und Regionalentwicklung	Master-Abschluss (U)
International University Bremen¹¹		
WS 2001/2002	Arts and Literature	Bachelor of Arts
WS 2001/2002	History	Bachelor of Arts
WS 2001/2002	Cognitive Psychology	Bachelor of Arts
WS 2001/2002	Integrated Social Sciences	Bachelor of Arts
WS 2001/2002	Biochemistry and Cell Biology	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Biology	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Chemistry	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Geosciences	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Geosciences and Astrophysics	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Electrical Engineering and Computational Science	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Computational Science	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Mathematics	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Physics	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Bioinformatics and Computational Biology	Bachelor of Science
WS 2001/2002	Biochemical Engineering	Bachelor of Science
WS 2003/2004	Humanities	Master of Arts
WS 2003/2004	Integrated Social Sciences	Master of Arts
WS 2003/2004	Nanomolecular Sciences	Master of Science
WS 2003/2004	Electrical Engineering	Master of Science
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)		
WS 1982/1983	Systemanalyse ⁸	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1982/1983	Lebensmitteltechnologie	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1987/1988	Verfahrenstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/1995	Fertigungstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1995/1996	Betriebswirtschaftslehre	Diplom-Betriebswirt/in (FH)
WS 1995/1996	Transportwesen/Logistik ⁸	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
WS 1995/1996	Informatik/Wirtschaftsinformatik ⁸	Diplom-Informatiker/in (FH) bzw. Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (FH)
WS 1996/1997	Betriebstechnik ¹⁰	B und Master of Science
WS 1999/2000	Process Engineering and Energy Technology	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 2000/2001	Medizintechnik	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
WS 2001/2002	Lebensmittelwirtschaft	Bachelor-Ingenieur/in (FH)
WS 2001/2002	Digitale Medien	Bachelor-Ingenieur/in (FH)
WS 2001/2002	Medieninformatik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 2002/2003	Produktionstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 2003/2004	Cruise Industry Management (Seestouristik)	Bachelor

noch: Neue Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen seit 1982

Studienbeginn	Studiengang	Studienabschluss
Hochschule Bremen (Fachhochschule)		
WS 1984/1985	ES für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA) bzw. ab 1997 unter der Bez. ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	nach 8 Semestern: Diplom-Betriebswirt/in (FH) ⁶ nach 8 Semestern: Diplom-Kaufmann/-frau (FH) ⁶
SS 1988	Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS) bzw. ab 1997 unter der Bez. Angewandte Wirtschaftssprachen und Internationale Unternehmensführung (AWS) mit der Studienrichtung: Wirtschaft und Sprache des arabischen Raumes Wirtschaft und Sprache Chinas Wirtschaft und Sprache Japans	Diplom-Wirtschaftsarabist/in (FH) Diplom-Wirtschaftssinologe/-sinologin (FH) Diplom-Wirtschaftsjapanologe/-japanologin (FH) Diplom-Kaufmann/-frau (FH) ⁶ Diplom-Kaufmann/-frau (FH) Diplom-Ingenieur/in (FH)
SS 1988	Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B of Science
WS 1989/1990	Management im Handel (MiH)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) ⁶
SS 1991	Technische Informatik (TI)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) ⁶ Diplom-Pflegewirt/in (FH)
WS 1992/1993	IS für Umwelttechnik (ISU)	Diplom-Verwaltungsbetriebswirt/in (FH) ⁷ Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/1995	Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und Air Transport Pilot Licence (ATPL) Verkehrsflugführerlizenz
WS 1996/1997	European Product Engineering and Management (EPEM)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
WS 1994/1995	IS für Pflegeleitung (Pflegemanagement) (ISP)	Diplom-Journalist/in (FH) Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
WS 1994/1995	ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ⁷	Diplom-Freizeitpädagogel/-pädagogin (FH) Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
WS 1995/1996	IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	Diplom-Volkswirt/in (FH) Master-Abschluss ⁹
WS 1995/1996	IS für Luftfahrtsystemtechnik und -management (ILST)	Master-Abschluss ⁹ Diplom-Ingenieur/in (FH) und B of Eng (Hons) ⁶
WS 1996/1997	International Studies of Global Management (ISGM)	Diplom-Informatiker/in (FH)
WS 1997/1998	IS für Fachjournalistik	Diplom-Umweltbiologe/-biologin (FH) bzw. Diplom-Industriebiologe/-biologin (FH) Master-Abschluss ⁹
WS 1997/1998	IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	Diplom-Informatikerin (FH)
WS 1998/1999	IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISLS)	Diplom-Politologe/in (FH), B und Master of Arts
WS 1998/1999	IS Tourismusmanagement (ISTM)	Diplom-Informatiker/in (FH)
WS 1998/1999	IS Volkswirtschaft (ISVW)	Diplom-Sozialarbeiter/in (FH)
WS 1998/1999	Master in Global Management (MGM)	Diplom-Steuer- bzw. Finanzjurist/-in (FH) Master-Abschluss
WS 1999/2000	Master in European Studies	Master-Abschluss
WS 1999/2000	ES Technische Informatik (ESTI)	Bachelor of Science
WS 1999/2000	Medieninformatik	Bachelor of Science
WS 1999/2000	IS für Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	Bachelor of Arts
WS 2000/2001	Master Business Administration	Master of Arts
WS 2000/2001	IS Frauen-Studiengang Informatik	Bachelor of Arts
WS 2001/2002	IS Studiengang Politikmanagement (PM)	Master of Arts
WS 2001/2002	Digitale Medien Informatik (DIM)	Bachelor of Arts
WS 2002/2003	Soziale Arbeit (SA)	Bachelor of Science
WS 2002/2003	IS Steuer- und Wirtschaftsrecht	Master of Science
WS 2002/2003	Electrical Engineering (MEE)	Bachelor of Science
WS 2003/2004	Master in Tourismusmanagement	Master of Science
WS 2003/2004	IS Bionik	Master of Arts
WS 2003/2004	IS Imaging Physics	Master of Science
WS 2003/2004	Internationaler Bachelorstudiengang Politikmanagement	Master of Science
WS 2003/2004	Internationaler Masterstudiengang Environmental Design/Architecture	Master of Science
WS 2003/2004	Internationaler Bachelorstudiengang Architektur	Master of Science
WS 2003/2004	Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen	Master of Science
WS 2003/2004	Masterstudiengang Bauingenieurwesen	Master of Science
WS 2003/2004	Internationaler Bachelorstudiengang für Umwelttechnik	Bachelor of Science
WS 2003/2004	Internationaler Studiengang für Umwelttechnik	Master of Science
WS 2003/2004	Internationaler Master of Business Administration	Master of Arts
WS 2003/2004	Hochschul- und Wissenschaftsmanagement	Master of Arts

ES = Europäischer Studiengang

IS = Internationaler Studiengang

SS = Sommersemester

WS = Wintersemester

¹ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zum WS 1993/94 zu einem neuen Studiengang Soziologie zusammengefaßt, der Elemente beider Vorgängerstudiengänge enthält.

² Im Studiengang für die einstufige Juristenausbildung (seit WS 1971/72) wurden ab WS 1985/86 keine Studienanfänger mehr zugelassen; die einstufige Juristenausbildung ist offiziell zum 31.12.1992 ausgelaufen.

³ Das Studienangebot an Haupt- und Nebenfächern wird laufend ausgebaut.

⁴ 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen mit dem Schulstufenschwerpunkt Sekundarstufe II - berufliche Schulen (LSIIbF).

⁵ Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen.

⁶ Neben dem deutschen Diplomgrad erwerben die Absolventen zusätzlich den akademischen Grad der ausländischen Partnerhochschule (z. B. in Großbritannien den Bachelor of European Studies in Finance and Accounting - BA (Hons) oder den Bachelor of Engineering - B Eng (Hons).

⁷ Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH). Mit dem Studienabschluß kann auch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst anerkannt werden; für Bremen ist dies sichergestellt.

⁸ Bei den zwei neuen 8semestrigen Studiengängen handelt es sich um eine Weiterentwicklung bestehender Studiengänge. In den alten 6semestrigen Studiengängen Transportwesen (seit SS 1976) und Systemanalyse (seit WS 1982/83) werden ab WS 1995/96 keine Studienanfänger mehr zugelassen; diese Studiengänge laufen aus.

⁹ Aufbaustudiengang mit Master-Abschluss

¹⁰ Bei dem neuen Studiengang Betriebstechnik handelt es sich um eine Weiterentwicklung des bestehenden Studiengangs Betriebs- und Versorgungstechnik, in dem keine Studienanfänger zugelassen werden, dieser läuft aus.

¹¹ Zum WS 2001/2002 nahm die Universität "International University Bremen" ihren Studienbetrieb auf.

1 Zeitreihen

1.1 Studierende an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/1971 bis 2003/2004 nach Hochschulen

(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

Wintersemester	Insgesamt		davon an der											
			Universität Bremen <small>(einschl. ehemalige PH Bremen)</small>		International University Bremen ³		Hochschule für Künste Bremen (KH) ¹ <small>(einschl. FH-Vorgängerinstitutionen)</small>		Hochschule Bremen ² (FH)		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
	insq.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Studierende insgesamt														
1970/1971	3 668	947	993	569	x	x	212	90	2 463	288				
1971/1972	4 801	1 461	1 818	929	x	x	238	104	2 745	428				
1972/1973	5 782	1 764	2 576	1 132	x	x	238	108	2 968	524				
1973/1974	6 461	1 940	3 095	1 206	x	x	274	126	3 092	608				
1974/1975	7 123	2 168	3 601	1 360	x	x	322	165	3 200	643				
1975/1976	7 701	2 246	4 042	1 475	x	x	350	172	3 036	597	273	2		
1976/1977	8 475	2 653	4 853	1 837	x	x	355	169	2 934	643	333	4		
1977/1978	9 819	3 322	5 883	2 386	x	x	445	213	3 050	716	441	7		
1978/1979	10 139	3 559	6 089	2 567	x	x	506	255	3 020	727	524	10		
1979/1980	11 424	4 124	6 980	2 926	x	x	794	404	3 243	750	590	13	117	31
1980/1981	12 185	4 449	7 453	3 148	x	x	807	405	3 115	819	601	13	209	64
1981/1982	12 798	4 710	7 566	3 223	x	x	857	438	3 377	940	635	22	303	87
1982/1983	13 653	4 987	8 231	3 516	x	x	815	436	3 523	855	807	105	277	75
1983/1984	13 940	5 040	8 462	3 554	x	x	785	395	3 583	907	829	111	281	73
1984/1985	14 212	5 297	8 614	3 679	x	x	755	420	3 725	1 017	857	103	281	78
1985/1986	14 513	5 490	8 680	3 759	x	x	709	410	3 973	1 111	930	128	221	82
1986/1987	15 786	6 100	9 713	4 278	x	x	733	425	4 126	1 130	1 009	186	205	81
1987/1988	16 525	6 417	10 239	4 582	x	x	740	416	4 248	1 128	1 093	218	205	73
1988/1989	18 209	7 089	11 549	5 136	x	x	725	408	4 544	1 233	1 174	242	217	70
1989/1990	20 010	7 726	12 676	5 625	x	x	688	366	5 074	1 390	1 333	266	239	79
1990/1991	21 814	8 416	13 900	6 170	x	x	732	389	5 484	1 516	1 442	252	258	89
1991/1992	24 350	9 479	15 651	7 009	x	x	732	389	6 046	1 711	1 604	263	317	107
1992/1993	25 381	10 030	16 405	7 418	x	x	720	364	6 198	1 841	1 710	283	348	124
1993/1994	27 039	10 806	17 627	7 950	x	x	698	365	6 549	2 066	1 769	284	396	141
1994/1995	26 214	10 626	16 785	7 716	x	x	705	369	6 639	2 128	1 644	240	441	173
1995/1996	26 369	11 054	17 180	8 069	x	x	705	378	6 517	2 232	1 527	214	440	161
1996/1997	25 895	11 179	17 078	8 185	x	x	688	373	6 432	2 269	1 289	195	408	157
1997/1998	25 786	11 353	17 169	8 405	x	x	688	375	6 346	2 253	1 293	205	310	115
1998/1999	25 751	11 674	17 338	8 636	x	x	665	379	6 266	2 328	1 207	231	275	102
1999/2000	25 772	12 014	17 443	8 873	x	x	659	390	6 289	2 418	1 171	265	210	68
2000/2001	26 538	12 467	17 624	9 054	x	x	683	410	6 687	2 592	1 267	310	277	101
2001/2002	28 220	13 448	18 563	9 697	131	55	707	417	6 927	2 749	1 557	413	335	117
2002/2003	30 585	14 800	20 064	10 618	357	153	736	444	7 289	2 943	1 733	480	406	162
2003/2004	33 517	16 064	21 710	11 353	587	260	793	480	8 019	3 241	2 013	577	395	153
darunter Ausländer														
1970/1971	96	7	5	3	x	x	13	2	78	2				
1971/1972	131	18	25	13	x	x	11	2	95	3				
1972/1973	148	23	42	17	x	x	14	3	92	3				
1973/1974	241	55	122	46	x	x	14	2	105	7				
1974/1975	252	64	137	55	x	x	11	1	104	8				
1975/1976	281	77	164	68	x	x	16	3	96	6	5	-		
1976/1977	338	106	215	94	x	x	15	4	91	8	17	-		
1977/1978	449	129	304	119	x	x	18	5	109	5	18	-		
1978/1979	567	152	365	138	x	x	22	5	160	9	20	-		
1979/1980	696	185	439	156	x	x	48	17	199	12	12	-		
1980/1981	762	189	477	154	x	x	53	22	219	13	13	-		
1981/1982	801	210	501	167	x	x	52	20	237	23	11	-		
1982/1983	880	229	578	183	x	x	43	18	248	28	11	-		
1983/1984	910	219	604	181	x	x	38	18	242	18	26	2		
1984/1985	992	276	642	195	x	x	41	18	273	58	36	5		
1985/1986	1 042	279	673	206	x	x	32	17	300	48	37	8		
1986/1987	1 071	289	725	228	x	x	32	19	287	35	27	7		
1987/1988	1 174	348	727	249	x	x	32	19	382	74	33	6		
1988/1989	1 254	368	788	248	x	x	27	16	410	97	29	5		
1989/1990	1 339	390	859	268	x	x	27	14	405	93	48	15		
1990/1991	1 422	456	919	312	x	x	33	18	431	116	39	10		
1991/1992	1 583	525	1 035	381	x	x	31	16	466	138	51	10		
1992/1993	1 844	618	1 209	437	x	x	42	16	509	152	84	13		
1993/1994	2 024	729	1 347	496	x	x	49	28	579	199	49	6		
1994/1995	2 055	791	1 282	513	x	x	84	51	638	220	51	7		
1995/1996	2 145	835	1 376	559	x	x	93	58	624	212	51	8	1	
1996/1997	2 201	886	1 414	593	x	x	99	64	639	215	48	14	1	
1997/1998	2 259	921	1 439	624	x	x	103	65	664	221	51	11	2	
1998/1999	2 381	1 019	1 516	681	x	x	110	76	699	247	56	15	-	
1999/2000	2 516	1 113	1 643	770	x	x	117	82	700	244	55	17	1	
2000/2001	2 804	1 283	1 784	868	x	x	153	100	781	293	84	21	2	1
2001/2002	3 393	1 565	1 981	998	93	43	167	101	903	375	247	47	2	1
2002/2003	4 107	1 959	2 387	1 229	272	115	191	128	987	422	269	64	1	1
2003/2004	5 029	2 430	2 886	1 465	456	201	227	152	1 145	515	313	97	2	-

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

¹ Am 1. September 1988 erhält die Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen (FH) den Status einer Kunsthochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Künste Bremen (KH).

² Die Hochschule Bremen (FH) wurde am 1. September 1982 durch Zusammenlegung der damaligen Hochschule für Nautik, Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Hochschule für Technik und Hochschule für Wirtschaft gegründet; die genannten vier stadtbremischen Fachhochschulen wurden aufgelöst.

³ Aufnahme des Studienbetriebes zum WS 2001/2002.

1 Zeitreihen

1.2 Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1998 bis 2003
nach Hochschulen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

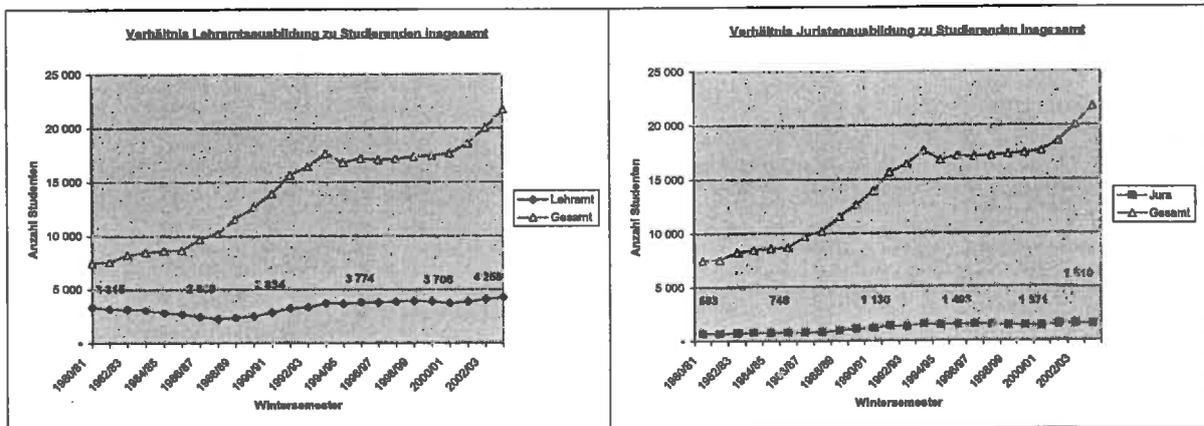
Semester	Insgesamt		davon an der											
			Universität Bremen (U)		International University Bremen (U)		Hochschule für Künste Bremen (KH)		Hochschule Bremen (FH)		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
1. Hochschulsemester														
Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) insgesamt														
SS 1998	63	8	-	-	x	x	5	4	58	4	-	-	-	-
WS 1998/1999	3 185	1 571	1 868	1 013	x	x	68	45	943	415	220	71	86	27
SS 1999	64	1	-	-	x	x	-	-	64	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	3 608	1 817	2 123	1 168	x	x	77	54	1 150	517	230	72	28	6
SS 2000	8	-	-	-	x	x	-	-	8	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	4 228	2 055	2 428	1 318	x	x	96	56	1 287	555	293	73	124	53
SS 2001	10	1	-	-	x	x	-	-	10	1	-	-	-	-
WS 2001/2002	5 026	2 437	2 922	1 586	130	54	88	48	1 289	562	469	147	128	40
SS 2002	6	-	-	-	-	-	-	-	5	-	1	-	-	-
WS 2002/2003	5 190	2 702	3 023	1 753	220	98	100	63	1 350	599	364	123	133	66
SS 2003	16	3	-	-	2	1	-	-	6	-	8	2	-	-
WS 2003/2004	5 444	2 558	2 925	1 519	165	81	105	65	1 649	673	522	183	78	37
darunter Ausländer														
SS 1998	10	4	-	-	x	x	5	4	5	-	-	-	-	-
WS 1998/1999	373	176	225	114	x	x	22	17	108	38	18	7	-	-
SS 1999	6	1	-	-	x	x	-	-	6	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	481	235	311	158	x	x	17	13	134	57	19	7	-	-
SS 2000	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	616	315	355	184	x	x	41	25	183	97	36	8	1	1
SS 2001	-	-	-	-	x	x	-	-	-	-	-	-	-	-
WS 2001/2002	806	364	356	186	93	43	38	22	182	89	137	24	-	-
SS 2002	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WS 2002/2003	879	444	366	211	185	76	47	36	233	104	48	17	-	-
SS 2003	2	1	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
WS 2003/2004	1 085	565	393	224	148	72	55	39	389	190	99	40	1	-
1. Fachsemester														
Studienanfänger insgesamt														
SS 1998	79	16	-	-	x	x	12	11	67	5	-	-	-	-
WS 1998/1999	4 556	2 272	2 871	1 579	x	x	125	68	1 201	512	269	85	90	28
SS 1999	79	4	-	-	x	x	2	2	77	2	-	-	-	-
WS 1999/2000	5 117	2 595	3 251	1 786	x	x	137	94	1 422	626	268	79	39	10
SS 2000	15	3	-	-	x	x	6	3	9	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	5 777	2 838	3 528	1 926	x	x	157	91	1 586	674	380	85	146	62
SS 2001	26	6	-	-	x	x	8	5	10	1	8	-	-	-
WS 2001/2002	6 773	3 383	4 314	2 370	131	55	144	83	1 544	659	485	169	155	47
SS 2002	52	9	39	4	-	-	5	4	7	1	1	-	-	-
WS 2002/2003	7 569	3 938	4 957	2 828	211	95	167	101	1 654	703	432	142	148	69
SS 2003	28	3	16	1	-	-	3	2	6	-	3	-	-	-
WS 2003/2004	7 580	3 659	4 736	2 517	165	81	171	105	1 828	723	581	193	99	40
darunter Ausländer														
SS 1998	12	6	-	-	x	x	6	5	6	1	-	-	-	-
WS 1998/1999	471	224	280	145	x	x	28	20	142	50	21	9	-	-
SS 1999	8	1	-	-	x	x	-	-	8	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	603	293	373	193	x	x	21	15	187	78	21	7	1	-
SS 2000	1	1	-	-	x	x	1	1	-	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	764	374	451	231	x	x	45	26	228	108	39	8	1	1
SS 2001	10	1	-	-	x	x	2	1	-	-	8	-	-	-
WS 2001/2002	988	493	557	302	93	43	52	31	199	95	87	22	-	-
SS 2002	40	5	38	4	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-
WS 2002/2003	1 259	647	721	406	176	73	55	41	256	110	51	17	-	-
SS 2003	17	1	16	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
WS 2003/2004	1 369	701	777	412	148	72	70	47	275	130	97	40	2	-

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

2 Studienjahr 2003
2.1 Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Sommersemester 2003
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

F G	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung	Studienanfänger insgesamt und zwar im				Deutsche und zwar im				Ausländer und zwar im				
		1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-		1. Hochschul-		1. Fach-		
		semester		semester		semester		semester		semester		semester		
		Insg.	weibl.	Insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
Universitäten Universität Bremen (U)														
	08 Nachrichten- /Informationstechnik	MA (U)	-	-	16	1	-	-	-	-	-	-	16	1
	Hochschule zusammen		-	-	16	1	-	-	-	-	-	-	16	1
International University Bremen (U)														
	03 Integrated Social Sciences	B of Arts	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
	04 Electrical Engineering and Computer Science	B of Scie.	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
	Hochschule zusammen		2	1	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-
	Hochschulart zusammen		2	1	16	1	-	-	-	-	2	1	16	1
Kunsthochschulen Hochschule für Künste Bremen (KH)														
	09 Freie Kunst (Meisterschülerstudium)		-	-	2	1	-	-	2	1	-	-	-	-
	09 Konzertexamen (Aufbaustudium)		-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1
	Hochschule/Hochschulart zusammen		-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	1	1
Fachhochschulen (ohne VerwFH) Hochschule Bremen (FH)														
	08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	6	-	6	-	6	-	6	-	-	-	-	-
	Hochschule zusammen		6	-	6	-	6	-	6	-	-	-	-	-
Hochschule Bremerhaven (FH)														
	08 Schiffsbetriebstechnik	MA (FH)	-	-	3	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	08 Process Engineering and Energy Technology	B (FH)	7	1	-	-	-	-	-	-	7	1	-	-
	08 Process Engineering and Energy Technology	MA (FH)	1	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
	Hochschule zusammen		8	2	3	-	-	-	3	-	8	2	-	-
	Hochschulart zusammen		14	2	9	-	6	-	9	-	8	2	-	-
Verwaltungsfachhochschulen Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)														
	Hochschule/Hochschulart zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt														
	Insgesamt		16	3	28	3	6	-	11	1	10	3	17	2

Deutsche und ausländische Studenten insgesamt an der Universität Bremen zwischen WS 1980/81 und WS 2003/2004
Im Verhältnis zu den Abschlussarten Lehramt und Juristenausbildung
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)



	Lehramt	Jura	Gesamt
1980/81	3 315	683	7 453
1985/86	2 689	746	6 880
1990/91	2 834	1 130	13 900
1995/96	3 774	1 493	17 180
2000/01	3 708	1 371	17 624
2003/04	4 258	1 510	21 710

2 Studienjahr 2003
2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im
Wintersemester 2003/2004
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche						Ausländer					
				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im			
		insg.	weibl.			zus.	weibl.	1. Hochschul-	1. Fach-			zus.	weibl.	1. Hochschul-	1. Fach-
Universitäten															
Universität Bremen															
01 Sprach- und Kulturwissenschaften															
Kulturwissenschaft	M.A.	790	586	761	560	72	59	95	78	29	26	2	2	3	3
Philosophie	M.A.	418	181	388	167	47	17	120	56	30	14	4	3	8	5
Religionswissenschaft	M.A.	68	47	62	44	11	9	22	18	6	3	1	-	1	-
Religionskunde	LA	124	77	115	71	28	19	38	24	9	6	-	-	3	2
Religionswissenschaft	D (U)	159	109	145	99	9	7	37	28	14	10	2	1	4	2
Geschichte	LA	446	251	427	240	92	62	125	78	19	11	3	3	6	6
Geschichte	M.A.	399	175	375	159	50	20	123	58	24	16	5	5	13	9
Linguistik	M.A.	189	145	140	108	39	33	58	48	49	37	9	8	13	10
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	302	220	247	177	22	18	35	27	55	43	4	2	8	6
Deutsch	LA	480	375	455	353	32	25	58	45	25	22	-	-	2	2
Deutsch als Fremdsprache	LA	39	34	27	24	-	-	-	-	12	10	-	-	-	-
Englisch	LA	180	119	166	109	9	7	15	11	14	10	1	1	2	1
Anglistik/Amerikanistik	M.A.	211	156	174	128	3	3	7	7	37	30	3	3	5	5
Romanistik	M.A.	227	166	187	137	23	16	40	27	40	29	3	1	7	4
Französisch	LA	134	106	118	95	24	21	37	31	16	11	2	1	6	5
Spanisch	LA	167	124	146	110	28	22	39	30	21	14	3	2	7	5
Psychologie	D (U)	1195	916	1 118	849	113	94	157	132	77	67	13	13	15	14
Erziehungswissenschaft ²⁾	D (U)	1048	795	990	743	107	91	248	192	58	52	10	9	23	22
Berufspädagogik	D (U)	25	1	23	1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Behindertenpädagogik	LA	171	129	165	123	14	13	31	26	6	6	1	1	1	1
Behindertenpädagogik ²⁾	D (U)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe		6 772	4 712	6 229	4 295	723	536	1 283	916	543	417	66	55	127	102
02 Sport															
Sport	LA	497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
Summe		497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften															
Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Intern. disz. DENG0	MA (U)	38	24	8	8	4	4	5	5	30	16	17	10	17	10
European Labor Studies	MA (U)	21	10	16	7	2	-	12	5	5	3	1	1	2	2
Kulturgeschichte Osteuropas	M.A.	153	119	100	71	17	13	25	17	53	48	6	5	12	10
Gemeinschaftskunde/Politik	LA	268	113	258	108	36	20	58	30	10	5	2	1	2	1
Politikwissenschaft	D (U)	606	235	546	208	-	-	1	-	60	27	-	-	-	-
Politik	B (U)	84	27	75	23	41	12	60	18	9	4	2	1	3	2
Sozialwissenschaft (LSIIBF) ³⁾	LA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Soziologie	M.A.	348	215	328	199	76	48	131	82	20	16	3	2	5	3
Soziologie ⁴⁾	D (U)	537	322	493	296	-	-	-	-	44	26	-	-	-	-
Soziologie	LA	63	42	61	41	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
Soziologie	B (U)	191	124	168	107	84	53	162	103	25	17	11	9	25	17
Pflegewissenschaft (LSIIBF, grundständig)	LA	126	103	124	102	9	8	22	19	2	1	-	-	-	-
Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	92	69	85	64	3	2	21	15	7	5	2	1	2	1
Sozialpädagogik / Sozialarbeitswissenschaft	D (U)	308	223	287	208	-	-	-	-	21	15	-	-	-	-
Rechtswissenschaft	JUS	1510	783	1 355	696	171	76	200	86	155	87	17	12	18	12
Comparative and European Law	B (U)	36	23	34	23	16	10	18	11	2	-	-	-	2	-
Rechtswissenschaft (Magister Legum)	M.A.	16	9	-	-	-	-	-	-	16	9	10	8	11	8
Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur.	74	42	23	14	4	2	5	3	51	28	13	7	23	14
Wirtschaftswissenschaft (LSIIBF) ³⁾	LA	6	3	5	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1982	850	1 535	600	356	147	504	219	447	250	68	37	142	78
Wirtschaftswissenschaft	M.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Business Studies	MA (U)	20	9	2	1	-	2	-	-	18	9	12	7	12	7
International Economic Relations	MA (U)	13	7	1	-	-	-	-	-	12	7	-	-	-	-
Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	LA	83	51	76	45	17	10	28	17	7	6	3	3	4	4
Betriebswirtschaftslehre	D (U)	390	198	328	155	74	35	85	41	62	43	6	4	7	5
Wirtschaftsingenieurwesen	D (U)	426	102	352	75	93	16	123	25	74	27	14	2	32	10
Summe		7 391	3 703	6 258	3 053	1 004	456	1 462	696	1 133	650	187	110	319	184
04 Mathematik, Naturwissenschaften															
Mathematik	LA	392	257	378	247	94	68	125	84	14	10	3	3	6	5
Mathematik	D (U)	312	95	281	83	48	13	85	30	31	12	4	2	14	9
Technomathematik	D (U)	91	28	84	28	27	8	29	9	7	2	-	-	3	-
Informatik	D (U)	1621	302	1197	172	96	9	159	28	424	130	25	9	120	38
Informatik	B (U)	65	13	54	10	24	-	35	5	11	3	5	-	8	2
Medieninformatik	B (U)	141	36	130	30	13	1	22	3	11	6	-	-	-	-
Digitale Medien	MA of Scie.	42	13	19	4	1	-	7	2	23	9	13	6	15	7

2 Studienjahr 2003
 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im
 Wintersemester 2003/2004
 nach Hochschulen und Studiengängen
 (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer			
				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester			
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
noch: Universität Bremen															
04	noch: Mathematik, Naturwissenschaften														
	Physik	LA	78	30	75	29	13	7	23	11	3	1	1	1	1
	Physik	D (U)	218	50	212	48	41	9	59	17	6	2	1	-	3
	Physik	M.A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Physik (Enviroment Physics)	MA (U)	41	8	4	1	-	-	3	-	37	7	12	3	12
	Chemie	LA	92	51	89	48	13	7	24	14	3	3	1	1	1
	Chemie	D (U)	356	169	297	132	39	14	78	38	59	37	9	9	29
	Biochemistry	MA (U)	17	4	1	-	-	-	-	-	16	4	7	-	8
	Biologie	LA	207	145	202	141	18	14	39	28	5	4	1	1	2
	Biologie	D (U)	653	419	620	402	86	62	107	76	33	17	8	4	8
	Biologie (IS In Aquatic and Tropical Ecology)	MA (U)	40	24	12	6	1	1	5	3	28	18	12	7	13
	Marine Microbiology	MA (U)	7	4	2	2	-	-	2	2	5	2	5	2	5
	Geowissenschaften	B (U)	166	83	160	80	45	22	73	31	6	3	2	1	5
	Environmental and Marine Geoscience	MA (U)	14	3	2	1	-	-	2	1	12	2	4	2	8
	Geologie-Paläontologie	D (U)	92	42	89	41	-	-	-	-	3	1	-	-	-
	Geophysik	D (U)	8	1	8	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mineralogie	D (U)	10	4	10	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Geographie/Erdkunde	LA	230	133	227	131	16	3	25	7	3	2	1	1	1
	Geographie	D (U)	265	112	255	106	22	14	34	17	10	6	2	2	2
	Summe		5 158	2 026	4 408	1 745	597	252	936	406	750	281	116	54	264
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften														
	Hauswirtschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	19	17	17	15	-	-	-	-	2	2	-	-	-
	Summe		19	17	17	15	-	-	-	-	2	2	-	-	-
08	Ingenieurwissenschaften														
	System Engineering	B (U)	32	2	29	2	20	-	21	-	3	-	3	-	3
	Technologie (Arbeitswissenschaft)	LA	26	7	24	6	-	-	-	-	2	1	-	-	-
	Produktionstechnik / Maschinenbau	D (U)	327	42	278	36	61	10	71	11	49	6	3	-	14
	Production Engineering	MA (U)	39	9	16	3	3	1	7	2	23	6	1	-	7
	Metalltechnik (LSIIbF) ³	LA	20	2	19	2	2	-	3	-	1	-	-	-	-
	Arbeitswissenschaft / Textiltechnologie	LA	4	3	4	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik-Informatik (LSIIbF) ³	LA	13	2	13	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik-Informatik	D (U)	8	2	6	1	6	1	6	1	2	1	-	-	2
	Elektro- und Informationstechnik	D (U)	432	30	290	12	45	-	48	-	142	18	14	2	36
	Communication and Information Technology	MA (U)	46	5	1	-	-	-	-	-	45	5	1	1	1
	Information and Automation Engineering	MA (U)	14	3	-	-	-	-	-	-	14	3	-	-	-
	Stadt- und Regionalentwicklung	MA (U)	4	3	3	2	2	1	3	2	1	1	1	1	1
	Summe		965	110	683	69	140	13	160	16	282	41	23	4	64
09	Kunst, Kunstwissenschaft														
	Kunst	LA	198	161	190	154	8	6	19	16	8	7	-	-	1
	Kunstwissenschaft	M.A.	65	56	59	52	7	7	13	11	6	4	-	-	-
	Musik	LA	98	47	92	43	7	3	12	7	6	4	-	-	-
	Summe		361	264	341	249	22	16	44	34	20	15	-	-	1
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung														
	Affines Fach (2. Fach neben Pflgegwiss.LSIIbF)	LA	97	82	96	81	8	7	16	14	1	1	-	-	-
	Doktoranden	Promotion	450	202	317	154	-	-	-	-	133	48	-	-	-
	Summe		547	284	413	235	8	7	16	14	134	49	-	-	-
	Hochschule zusammen		21 710	11 353	18 824	9 888	2 532	1 295	3 959	2 105	2 886	1 465	393	224	777
	davon														
	Juristenausbildung (grundständiges Studium)	JUS	1 510	783	1 355	696	171	76	200	86	155	87	17	12	18
	Lehramtsstudiengänge	LA	4 258	2 701	4 044	2 553	507	337	794	515	214	148	23	20	47
	Magisterstudiengänge	M	3 352	2 186	2 929	1 878	374	247	695	447	423	308	65	47	111
	Diplomstudiengänge	D (U)	11 069	5 047	9 444	4 298	1 223	530	1 831	864	1 625	749	179	94	454
	Bachelorstudiengänge	B (U)	715	308	648	275	243	98	391	171	67	33	23	11	46
	Masterstudiengänge	MA (U)	356	126	87	34	14	7	48	22	269	92	86	40	101
	Doktoranden	Promotion	450	202	317	154	-	-	-	-	133	48	-	-	-

2 Studienjahr 2003
2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2003/2004
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurtaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer				
				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester				
						insg.	weibl.	zus.	weibl.			zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.
International University Bremen																
01	Sprach- und Kulturwissenschaften															
	History and Theory of Arts and Literature	B of Arts	19	14	1	1	-	-	-	-	18	13	4	2	4	2
	Humanities	MA of Arts	5	4	1	1	-	-	-	-	4	3	-	-	-	-
	History	B of Arts	8	4	-	-	-	-	-	8	4	2	1	2	1	
	Integrated Social and Cognitive Psychology	B of Arts	28	20	5	4	2	1	2	1	23	16	8	4	8	4
	Summe		60	42	7	6	2	1	2	1	53	36	14	7	14	7
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften															
	Integrated Social Sciences	B of Arts	153	94	32	13	8	3	8	3	121	81	42	34	42	34
	Integrated Social Sciences	MA of Arts	2	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
	Summe		155	95	33	13	8	3	8	3	122	82	42	34	42	34
04	Mathematik, Naturwissenschaften															
	Biochemistry and Cell Biology	B of Scie.	43	28	8	4	1	-	1	-	35	24	15	12	15	12
	Biology	B of Scie.	12	6	-	-	-	-	-	-	12	6	4	2	4	2
	Chemistry	B of Scie.	8	2	1	-	-	-	-	-	7	2	6	2	6	2
	Geosciences and Astrophysics	B of Scie.	26	15	7	5	1	1	1	1	19	10	9	5	9	5
	Electrical Engin. and Computational Science	B of Scie.	106	13	6	1	-	-	-	-	100	12	37	5	37	5
	Computational Science	B of Scie.	9	3	-	-	-	-	-	-	9	3	2	1	2	1
	Mathematics	B of Scie.	18	5	9	3	2	2	2	2	9	2	2	-	2	-
	Physica	B of Scie.	24	5	5	3	2	1	2	1	19	2	9	1	9	1
	Bioinformatics and Computational Biology	B of Scie.	14	4	2	1	-	-	-	-	12	3	4	2	4	2
	Biochemical Engineering	B of Scie.	20	8	2	2	1	1	1	1	18	6	4	1	4	1
	Nanomolecular Sciences	MA of Scie.	3	1	1	-	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-
	Summe		283	90	41	19	7	5	7	5	242	71	92	31	92	31
08	Ingenieurwissenschaften															
	Electrical Engineering	MA of Scie.	3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
	Summe		3	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-
10	Doktoranden	Promotion	86	33	50	21	-	-	-	-	36	12	-	-	-	-
	Summe		86	33	50	21	-	-	-	-	36	12	-	-	-	-
	Hochschule zusammen		587	280	131	59	17	9	17	9	456	201	148	72	148	72
	davon															
	Bachelor of Arts		208	132	38	18	10	4	10	4	170	114	56	41	56	41
	Bachelor of Science		280	89	40	19	7	5	7	5	240	70	92	31	92	31
	Master of Arts		7	5	2	1	-	-	-	-	5	4	-	-	-	-
	Master of Science		6	1	1	-	-	-	-	-	5	1	-	-	-	-
	Doktoranden		86	33	50	21	-	-	-	-	36	12	-	-	-	-
	Hochschulart zusammen		22 297	11 613	18 955	9 947	2 549	1 304	3 976	2 114	3 342	1 666	541	296	925	484

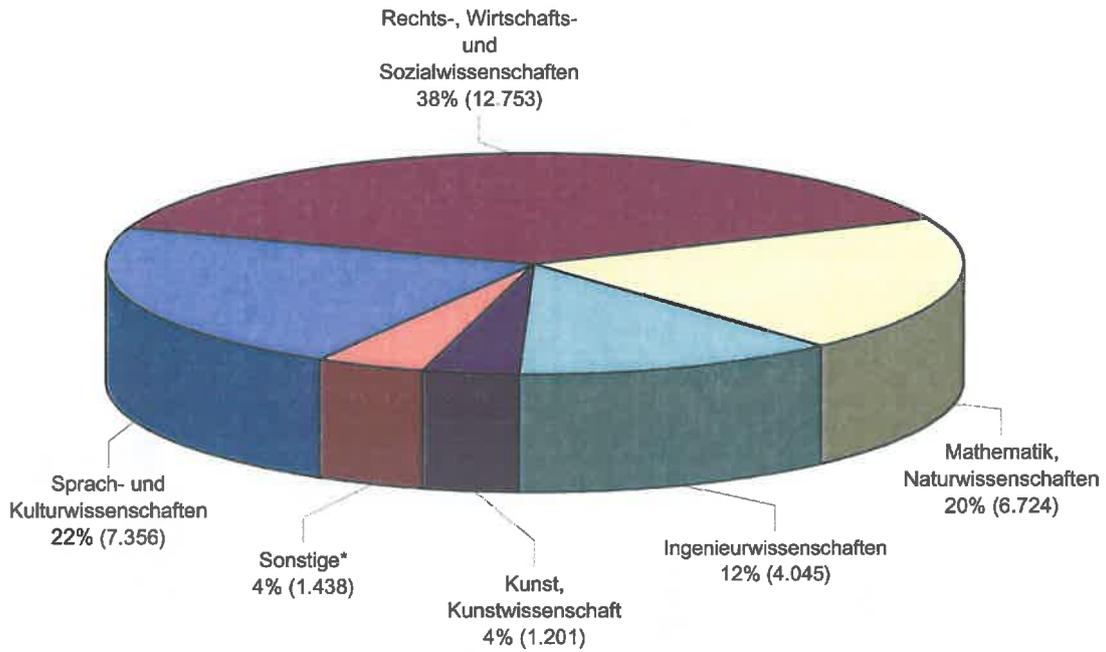
¹ Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

² Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79 sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

³ Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSIIbF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

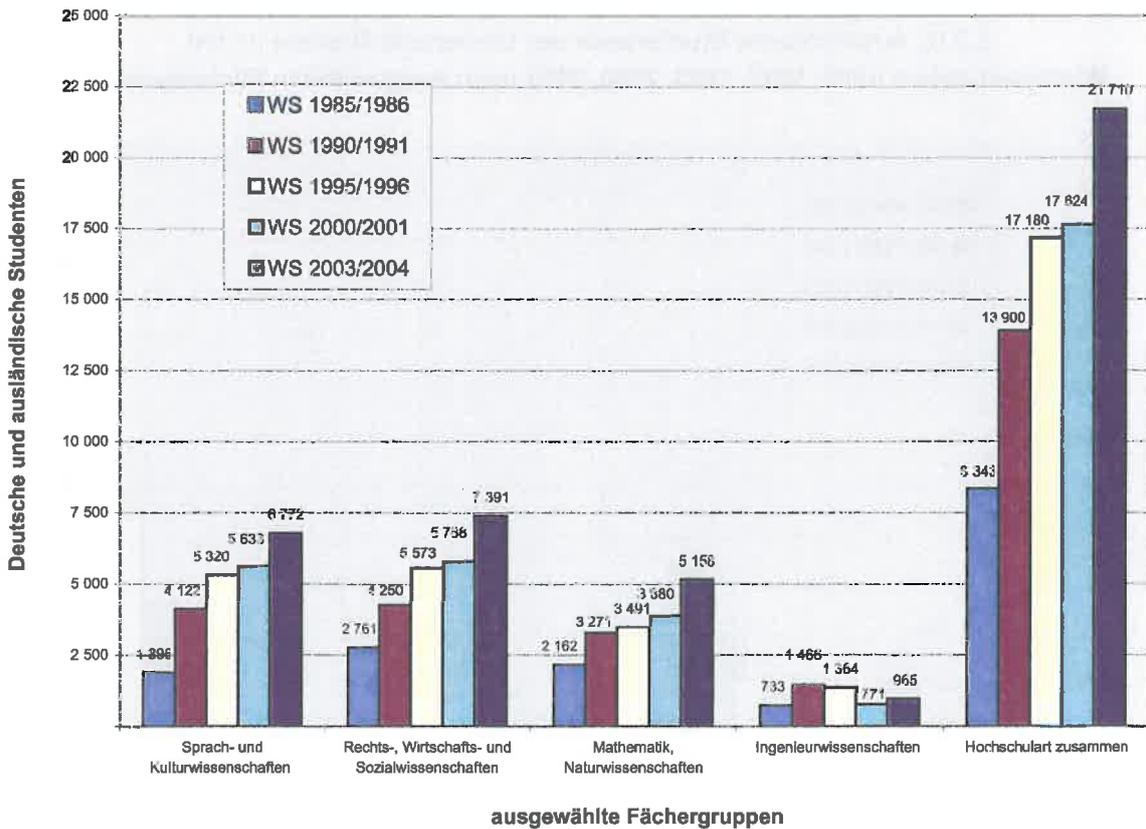
⁴ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

2.2 D₁ Deutsche und ausländische Studierende an den Hochschulen Land Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Fächergruppen

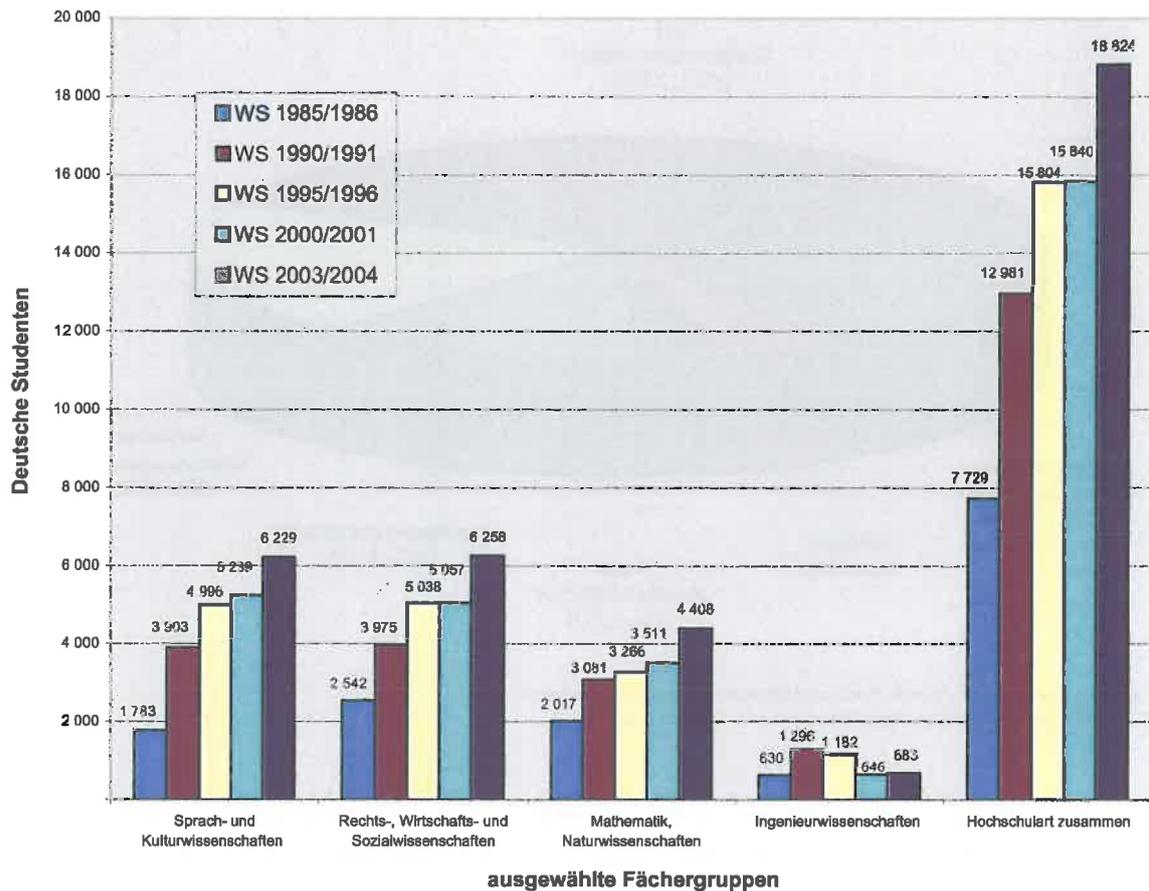


* Fächergruppen: "Sport", "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften" und "Außerhalb der Studienbereichsgliederung (einschl. Doktortanden)".

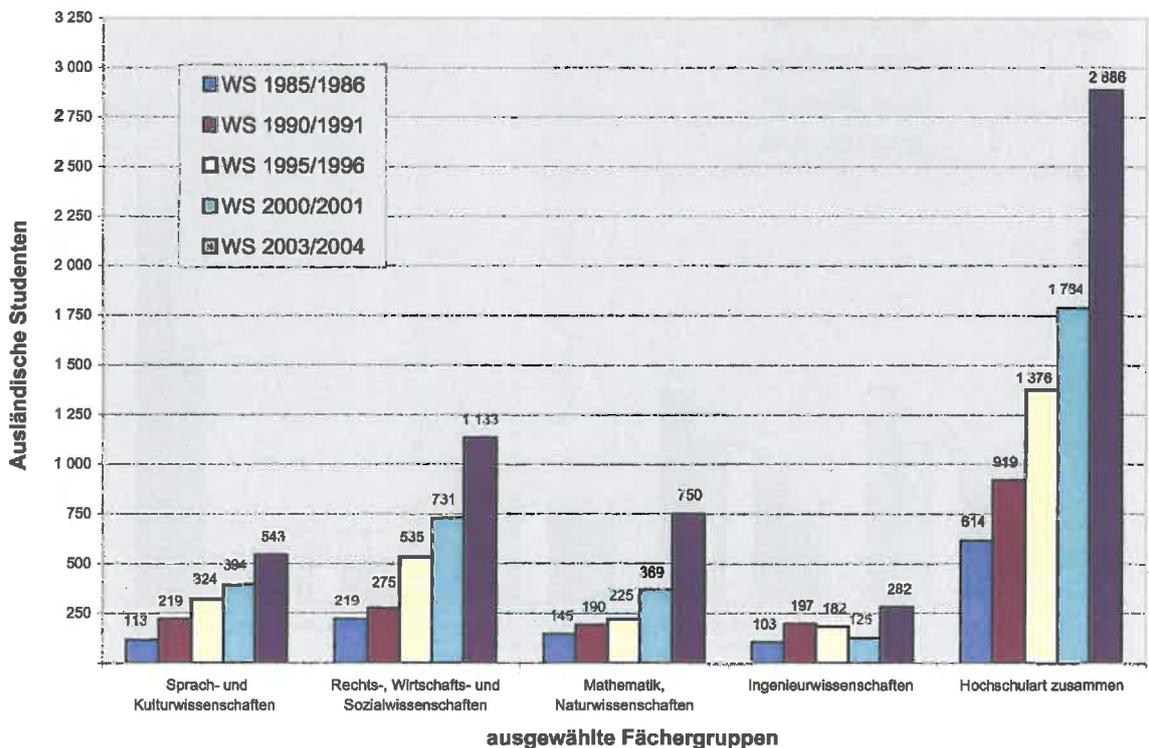
2.2 D₂ Deutsche und ausländische Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen



2.2 D₃ Deutsche Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen



2.2 D₄ Ausländische Studierende der Universität Bremen in den Wintersemestern 1985, 1990, 1995, 2000, 2003 nach ausgewählten Fächergruppen



2 Studienjahr 2003
noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im
Wintersemester 2003/2004
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Neben Hörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche						Ausländer					
				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im 1. Hochschul- 1. Fach- semester			
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.

Hochschule für Künste Bremen (KH)

09 Digitale Medien	B (KH)	40	11	39	11	9	1	12	2	1	-	-	-	1	-
09 Freie Kunst ² (grundständiges Studium)	D (KH)	110	64	76	44	3	1	9	4	34	20	5	3	6	4
09 Freie Kunst ² (Meisterschülerstudium)		10	6	9	5	-	-	7	4	1	1	-	-	1	1
09 Design ³	D (KH)	249	149	229	138	19	9	26	15	20	11	2	1	4	1
09 Künstlerische Ausbildung ⁴	KRP	151	104	80	59	11	10	22	18	71	45	17	12	17	12
09 Künstlerische Ausbildung ⁴ (Zusatzstudium)	KRP	102	72	29	18	-	-	10	6	73	54	24	17	30	21
09 Konzertexamen (Aufbaustudium) ⁵		3	3	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
09 Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	6	2	5	1	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
09 Kirchenmusik B	KMP	13	7	13	7	3	2	4	2	-	-	-	-	-	-
09 Musikerziehung	D (KH)	97	53	79	40	5	3	9	5	18	13	7	6	8	6
09 Musikerziehung (Zusatzstudium)	D (KH)	12	9	6	4	-	-	2	2	6	5	-	-	3	2
Hochschule/Hochschulart zusammen		793	480	566	328	50	26	101	58	227	152	55	39	70	47

Fachhochschulen (ohne VerwFH)

Hochschule Bremen (FH)

01 IS für Fachjournalistik	D (FH)	160	96	151	91	21	12	32	18	9	5	1	1	-	-
01 Angewandte Wirtschaftssprachen) - Wirtschaftsstatistik	D (FH)	146	83	112	68	15	8	18	10	34	15	4	2	5	2
01 und Internationale Unternehmens-) - Wirtschaftsinformatik	D (FH)	117	84	104	73	18	8	20	9	13	11	3	3	3	3
01 führung (AWS) mit dem Schwerpunkt) - Wirtschafts-japanologie	D (FH)	101	56	87	50	12	7	14	7	14	6	1	1	4	1
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	486	321	456	300	-	-	-	-	30	21	-	-	-	-
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	124	88	118	82	28	21	30	22	6	6	3	3	3	3
03 Soziale Arbeit (SA)	D (FH)	189	133	170	118	64	49	81	59	19	15	5	5	9	7
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ¹	D (FH)	304	175	263	151	62	37	72	42	41	24	23	13	8	5
03 IS Steuer- und Wirtschaftsrecht	D (FH)	85	45	81	44	41	22	45	22	4	1	1	1	2	1
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1 093	472	912	370	107	44	123	49	181	102	45	25	29	16
03 ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	D (FH)	208	103	168	85	26	13	31	15	40	18	18	10	7	3
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	330	198	230	141	52	30	54	33	100	55	42	23	19	9
03 International Studies of Global Management (ISGM)	D (FH)	186	90	141	75	31	18	34	19	45	15	24	4	2	2
03 Master in Global Management	MA (FH)	26	13	2	1	2	1	2	1	24	12	20	9	22	11
03 Management im Handel (MIH)	D (FH)	172	60	169	59	31	9	34	10	3	1	1	1	1	1
03 IS Freizeitwissenschaft (ISAF)	D (FH)	206	164	185	146	25	20	37	27	21	18	7	6	4	3
03 IS Tourismusmanagement (ISTM)	D (FH)	202	172	167	144	26	22	31	25	35	28	23	19	6	4
03 Tourismusmanagement	MA (FH)	13	8	3	1	3	1	3	1	10	7	10	7	10	7
03 IS für Volkswirtschaft (ISVW)	D (FH)	156	72	112	42	41	19	44	19	44	30	15	10	13	7
03 IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	D (FH)	175	37	151	26	31	4	35	6	24	11	12	7	6	3
03 IS Politikmanagement (PM)	D (FH)	56	21	51	19	-	-	-	-	5	2	-	-	-	-
03 IS Politikmanagement	B of Scie.	31	13	31	13	21	9	31	13	-	-	-	-	-	-
03 Master in European Studies	MA (FH)	29	16	-	-	-	-	-	-	29	16	24	15	24	15
03 Master Business Administration	MA (FH)	50	13	45	9	22	6	22	6	5	4	1	1	1	1
03 Hochschul- und Wissensmanagement	MA (FH)	11	6	11	6	-	-	11	6	-	-	-	-	-	-
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	286	13	249	11	38	1	46	1	37	2	8	-	7	-
04 ES Technische Informatik (ESTI)	D (FH)	42	6	35	4	8	-	8	-	7	2	3	1	3	1
04 Intern. Frauen-Studiengang Informatik	D (FH)	104	104	81	81	21	21	24	24	23	23	8	8	8	8
04 Medieninformatik	D (FH)	157	29	135	26	26	4	31	5	22	3	3	-	5	1
04 Digitale Medien Informatik (DIM)	B (FH)	51	15	48	13	12	1	14	2	5	2	3	2	3	2
04 IS für Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	D (FH)	79	49	76	48	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-
04 IS für Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	B of Scie.	73	50	66	45	24	19	33	23	7	5	3	2	4	3
04 IS für Biologie	B of Scie.	31	9	30	9	17	5	30	9	1	-	1	-	1	-
08 European Product Engineering and Management (EPEM)	D (FH)	73	6	65	6	25	1	27	2	8	-	4	-	5	-
08 Maschinenbau	D (FH)	580	56	500	45	89	9	102	12	80	11	23	5	18	3
08 IS Imaging Physics	B of Scie.	32	12	30	11	19	6	30	11	2	1	1	1	2	1
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	62	21	57	18	-	-	-	-	5	3	-	-	-	-
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	MA of Scie.	6	3	5	3	1	1	5	3	1	-	-	-	1	-
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	B of Scie.	30	6	30	6	18	4	30	6	-	-	-	-	-	-
08 Elektrotechnik	D (FH)	360	17	300	13	57	3	61	4	60	4	15	2	10	1
08 Electrical Engineering (MEE)	MA (FH)	15	1	3	-	3	-	3	-	12	1	7	1	7	1
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	94	5	78	4	23	-	29	-	16	1	7	1	7	1
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	264	19	251	19	64	6	85	8	13	-	2	-	2	-
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	162	14	156	13	14	1	12	2	6	1	2	-	1	-
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	116	16	102	15	19	3	29	4	14	1	7	-	3	-
08 IS Schiffbau und Meerestechnik (ISONA)	D (FH)	44	9	42	8	7	-	10	-	2	1	1	-	1	-
08 Architektur	D (FH)	289	123	247	103	-	-	-	-	42	20	-	-	-	-
08 IS Architektur (ISA)	D (FH)	33	18	33	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08 IS Environmental Design/Architecture	MA of Arts	21	13	19	11	-	-	19	11	2	2	-	-	2	2
08 IS Architektur	B of Arts	69	35	64	33	49	28	64	33	5	2	4	1	4	2
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	228	40	196	35	-	-	-	-	32	5	-	-	-	-
08 Bauingenieurwesen	B of Scie.	62	15	58	14	47	10	57	14	4	1	4	-	3	-
Hochschule zusammen		8 019	3 241	6 874	2 726	1 260	483	1 553	593	1 145	515	389	190	275	130

2 Studienjahr 2003
noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im
Wintersemester 2003/2004
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche						Ausländer					
				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im				Studierende insgesamt		darunter Studienanfänger im			
						1. Hochschul- semester		1. Fach- semester				1. Hochschul- semester		1. Fach- semester	
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		

noch: Fachhochschulen (ohne VerwFH)

Hochschule Bremerhaven (FH)

03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	323	148	293	129	59	24	65	26	30	19	7	6	7	6
03 Cruise Industry Management (Seetouristik)	B (FH)	46	35	37	29	31	27	37	29	9	6	8	6	9	6
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	311	65	283	48	54	9	60	10	28	17	9	5	9	5
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	421	48	388	42	74	8	83	9	33	6	9	1	10	1
04 Medieninformatik	B (FH)	39	9	37	9	6	3	12	3	2	-	1	-	2	-
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	201	123	183	115	48	29	50	32	18	8	4	2	4	2
07 Lebensmittelwirtschaft	B (FH)	88	46	76	38	20	11	23	11	12	8	11	7	11	7
08 Fertigungstechnik	D (FH)	18	2	18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08 Produktionstechnik	D (FH)	55	6	53	6	26	3	29	3	2	-	2	-	2	-
08 Medizintechnik	D (FH)	103	37	78	28	26	11	29	11	25	9	9	4	10	4
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	5	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08 Process Engineering and Energy Technology (Verfahrenstechnik)	B (FH)	132	21	34	4	11	2	9	2	98	17	21	5	14	5
08 Process Engineering and Energy Technology (Verfahrenstechnik)	MA (FH)	48	4	11	1	1	-	-	-	37	3	7	2	8	2
08 Maritime Technologien (Verfahrenstechnik)	B (FH)	45	11	42	10	35	10	42	10	3	1	3	1	3	1
08 Betriebstechnik	D (FH)	97	5	88	4	15	2	21	2	9	1	4	1	4	1
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	21	1	18	1	4	1	5	1	3	-	3	-	3	-
08 Schiffsbetriebstechnik 4-semesterig	D (FH)	13	-	12	-	4	-	4	-	1	-	1	-	1	-
09 Digitale Medien	B (FH)	47	16	44	14	11	3	15	4	3	2	-	-	-	-

Hochschule zusammen

2 013 577 1 700 480 423 143 484 153 313 97 99 40 97 40

Hochschulart zusammen

10 032 3 818 8 574 3 206 1 683 626 2 037 746 1 458 612 488 230 372 170

Verwaltungsfachhochschulen

Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)

03 Stauerverwaltungsdienst	LBP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	395	153	393	153	77	37	97	40	2	-	1	-	2	-
Hochschule/Hochschulart zusammen		395	153	393	153	77	37	97	40	2	-	1	-	2	-

Hochschulen insgesamt

Insgesamt 33 517 16 064 28 488 13 634 4 359 1 993 6 211 2 958 5 029 2 430 1 085 565 1 369 701

ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang.

¹⁾ Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

²⁾ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplom- und Meisterstudiengänge "Malerei" und "Plastik" wurden zu Beginn des WS 2000/2001 in einem neuen Studiengang "Freie Kunst" zusammengefasst, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

³⁾ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge "Grafik-Design" und "Mode" wurden zu Beginn des WS 2000/2001 in einem neuen Studiengang "Design" zusammengefasst, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

⁴⁾ Seit dem WS 2000/2001 ist der Studiengang "Instrumental- und Vokalmusik" in "Künstlerische Ausbildung" umbenannt worden.

⁵⁾ Abschlussart "sonstiger Abschluss"

2 Studienjahr 2003
2.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2003/2004
nach Hochschularten und Fächergruppen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt		Deutsche								Ausländer			
				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger				Studierende zusammen		darunter Studienanfänger			
						im 1. Hochschul-		1. Fach-				im 1. Hochschul-		1. Fach-	
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		
Universitäten															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	6 832	4 754	6 236	4 301	725	537	1 285	917	596	453	80	62	141	109
	darunter Lehramt	1 741	1 215	1 619	1 125	227	169	341	245	122	90	10	8	27	22
02	Sport	497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
	darunter Lehramt	497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 546	3 798	6 291	3 066	1 012	459	1 470	699	1 255	732	229	144	361	218
	darunter Lehramt	546	312	524	299	62	38	108	66	22	13	5	4	6	5
04	Mathematik, Naturwissenschaften	5 441	2 116	4 449	1 764	604	257	943	411	992	352	208	85	356	142
	darunter Lehramt	999	616	971	596	154	99	236	144	28	20	7	7	11	10
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	19	17	17	15	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
	darunter Lehramt	19	17	17	15	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
08	Ingenieurwissenschaften	968	110	683	69	140	13	160	16	285	41	23	4	64	12
	darunter Lehramt	63	14	60	13	3	-	4	-	3	1	-	-	-	-
09	Kunst, Kunstwissenschaft	361	264	341	249	22	16	44	34	20	15	-	-	1	1
	darunter Lehramt	296	208	282	197	15	9	31	23	14	11	-	-	1	1
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²⁾	633	317	463	256	8	7	16	14	170	61	-	-	-	-
	darunter Lehramt	97	82	96	81	8	7	16	14	1	1	-	-	-	-
	Hochschulart zusammen	22 297	11 613	18 955	9 947	2 549	1 304	3 976	2 114	3 342	1 666	541	296	925	484
	darunter Lehramt	4 258	2 701	4 044	2 553	507	337	794	515	214	148	23	20	47	40
Kunsthochschule															
09	Kunst, Kunstwissenschaft	793	480	566	328	50	26	101	58	227	152	55	39	70	47
	Hochschulart zusammen	793	480	566	328	50	26	101	58	227	152	55	39	70	47
Fachhochschulen (ohne VerwFH)															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	524	319	454	282	66	35	84	44	70	37	9	7	12	6
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 812	2 466	4 079	2 038	757	385	882	440	733	428	298	176	191	115
04	Mathematik, Naturwissenschaften	1 283	332	1 143	288	226	62	281	76	140	44	39	14	43	16
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	289	169	259	153	66	40	73	43	30	16	15	9	15	9
08	Ingenieurwissenschaften	3 077	516	2 595	431	557	101	702	139	482	85	127	24	111	24
09	Kunst, Kunstwissenschaft	47	16	44	14	11	3	15	4	3	2	-	-	-	-
	Hochschulart zusammen	10 032	3 818	8 574	3 206	1 683	626	2 037	746	1 458	612	488	230	372	170
Verwaltungsfachhochschule															
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	395	153	393	153	77	37	97	40	2	-	1	-	2	-
	Hochschulart zusammen	395	153	393	153	77	37	97	40	2	-	1	-	2	-
Hochschulen insgesamt															
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	7 356	5 073	6 690	4 583	791	572	1 369	961	666	490	89	69	153	115
	darunter Lehramt	1 741	1 215	1 619	1 125	227	169	341	245	122	90	10	8	27	22
02	Sport	497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
	darunter Lehramt	497	237	475	227	38	15	58	23	22	10	1	1	2	2
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	12 753	6 417	10 763	5 257	1 846	881	2 449	1 179	1 990	1 160	528	320	554	333
	darunter Lehramt	546	312	524	299	62	38	108	66	22	13	5	4	6	5
04	Mathematik, Naturwissenschaften	6 724	2 448	5 592	2 052	830	319	1 224	487	1 132	398	247	99	399	158
	darunter Lehramt	999	616	971	596	154	99	236	144	28	20	7	7	11	10
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	308	186	276	168	66	40	73	43	32	18	15	9	15	9
	darunter Lehramt	19	17	17	15	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-
08	Ingenieurwissenschaften	4 045	628	3 278	500	697	114	862	155	767	126	150	28	175	36
	darunter Lehramt	63	14	60	13	3	-	4	-	3	1	-	-	-	-
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 201	760	951	591	83	45	160	96	250	169	55	39	71	48
	darunter Lehramt	296	208	282	197	15	9	31	23	14	11	-	-	1	1
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²⁾	633	317	463	256	8	7	16	14	170	61	-	-	-	-
	darunter Lehramt	97	82	96	81	8	7	16	14	1	1	-	-	-	-
	Insgesamt	33 517	16 064	28 488	13 634	4 359	1 993	6 211	2 958	5 029	2 430	1 085	565	1 369	701
	darunter Lehramt	4 258	2 701	4 044	2 553	507	337	794	515	214	148	23	20	47	40

¹⁾ Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

²⁾ Einschließlich Doktoranden.

Anhang

A 1 Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach Studiengängen

Studiengang (Abschluss)	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	i	m	w	i	m	w	i	m	w
Kontaktstudium Propädeutikum Pflegewissenschaft ¹ (Teilnahmebescheinigung)	30	9	21	29	9	20	1	-	1
Aufbaustudium Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Internationales Management und Dritte Welt (Zertifikat)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gasthörerstudium (Teilnahmebescheinigung)	36	20	16	32	18	14	4	2	2

¹ Durch den erfolgreichen Abschluss des 2semestrigen Kontaktstudiums wird die fachgebundene Hochschulreife für das grundständige LSIIbF-Studium "Pflegewissenschaft" mit der beruflichen Fachrichtung Pflegewissenschaft sowie einem weiteren Lehramtsfach erworben.

A 2 Gasthörer im Lande Bremen im Wintersemester 2003/2004 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Gasthörer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Gasthörer insgesamt	70	31	39
davon nach			
Hochschulen			
Universität Bremen	36	20	16
International University Bremen	-	-	-
Hochschule für Künste Bremen (KH)	29	8	21
Hochschule Bremen (FH)	3	1	2
Hochschule Bremerhaven (FH)	2	2	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	-	-	-
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	61	27	34
Ausländer	9	4	5